

Lautsprecher: Seagull von ayon audio

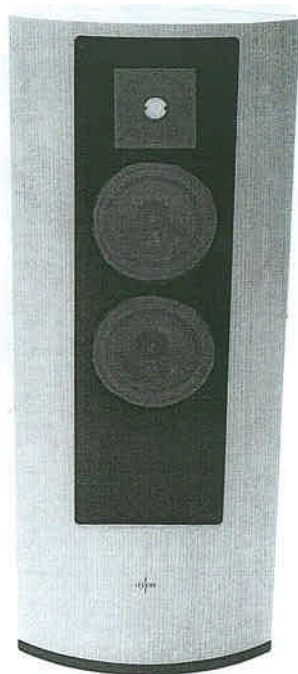
## Freudenspender

von Alexander Aichenbrunner

Ayon audio geht bei der Entwicklung und Umsetzung seiner Produkte einen eigenen, sehr konsequenten Weg. Der liegt weit abseits des Mainstreams - absichtlich. So bleiben Verstärker und Lautsprecher dieses Herstellers allein aufgrund der eigenständigen Optik vielen, die sie einmal gesehen haben, in Erinnerung. Sicher, das Erscheinungsbild ist wichtig, das haben die Österreicher nichtig erkannt. Letztlich will der Musikliebhaber trotz schicken Outfits aber in der Hörqualität keine Abstriche machen müssen.

Diese weit verbreiteten Kundenwünsche bringt ayon audio bei seinen Produkten jedoch stets in Einklang. Viel Forschungsaufwand betreiben die ruhigen Entwickler im Bereich der Strömungstechnologie. Die gewonnenen Kenntnisse bestimmen dann im wesentlichen die Form der Gehäuse. Strenge selektierte Bauteile sind selbstverständlich. Aufgrund der besonderen Bauweise muß das Gehäuse nicht so massiv ausfallen, wie es sonst üblich ist im Lautsprecherbau. Da die Reflexionen kontrolliert und zeitgerecht erfolgen (sie können die verwendeten Chassis extrem negativ beeinflussen), sind

Dämmstoffe zur Gehäuseresonanzbedämpfung kaum erforderlich. Das Gewicht der Lautsprecher könnte erheblich reduziert werden, da das Gehäuse, bausartbedingt, entgegen konventionellen Lautsprechersystemen kaum Energie absorbieren muß. Die Konstruktion nennt sich "Airflow Damping" und wird in ähnlicher Form schon bei der Spitzenmarke von LumenWhite (wie ayon audio ebenfalls im Vertrieb von Living-Sound) eingesetzt. Daher ist es nicht verwunderlich, daß die auffallend andere Gehäuseform einen erheblichen Anteil an dem außergewöhnlichem Klangcharakter hat. Die Lautsprecher wiegen, trotz ihrer Höhe von einem Meter, gerade einmal 20 kg pro Stück. Auffallend leicht, keine Frage. Doch kein Vorteil ohne Nachteil. Der Lautsprecher steht zwar stabil auf seinen drei Spikes, sollte aber eine "sichere" Umgebung erhalten, da er leicht umkippen kann, wenn er versehentlich angestoßen wird. Als Gehäusematerialien werden nach eingehenden Forschungen und zahllosen Hörtests ("Das eigene Ohr ist immer noch der gradlinigste Kritiker", so Gerhard Hirt, Chef von Living-Sound und von ayon audio) Naturholzlaminare aus Ahorn eingesetzt. Darauf kommt



schließlich ein Erlebnis. Für die Oberflächen werden ausschließlich Lacke verwendet, die aus dem Klavier- und Flügelbau stammen. Als Lautsprecherchassis verwendet der Hersteller bei der "Seagull" im Hochtonbereich ein 3-cm-Keramikchassis, das durch extreme Feindynamik positiv in Erscheinung tritt. Der Bassbereich wird durch zwei 17-cm-karbonbeschichtete Papiermembranen komplett abgedeckt. Die besonderen Eigenschaften dieser Membranen sind mit 'hervorragend schneller Impuls wiedergabe' und 'natürlichem' Klang auf einen kurzen Nenner gebracht. Oberstes Gebot bei der Entwicklung der Frequenzweichen war die Konzentration auf einen minimalen Bauteileinsatz, um die klangliche Beeinflussung des Signals durch zu viele Teile im Signalweg von Anfang an auszuschließen. Aber auch geringe elektrische und akustische Phasenverschiebungen sowie ein gutmütiges Impedanzverhalten (für den Betrieb mit Röhrenverstärkern) waren weitere Vorgaben für die Konstrukteure. In letzter Konsequenz wurde auch bei der Innenverabelung für jedes Modell das geeignete Kabel von Shunyata Research verwendet.

#### Drei, zwei, eins ... Musik

Bei der Auswahl der Musik beginne ich gerne mit Pink Floyd. Es hat sich oftmals sehr schnell gezeigt, ob ein Lautsprecher Klangpotential beinhaltet, wenn er mit "schwerer" Musik gefüttert wird. Dazu kommt auch, daß ich die Band seit Jahrzehnten höre und deshalb

auch "im Ohr" habe. Und? Der Ansatz war wieder einmal richtig. Zum "warm werden" gebe ich uns die neueste Pressung in Vinyl des Albums "Pulse". Das ist alles drauf, was die Band berühmt gemacht hat. Danach gehe ich gerne an Eingemachte. Diese Lautsprecher besitzen die Fähigkeit, auch große Instrumente (z.B. einen Kontrabaß oder ein Violoncello) naturgemäß zu präsentieren. Frei und offen ertönen die Klänge des Bandoneons beim Sexteto Mayor. Sogleich folgt eine Hör Sitzung mit dem Buena Vista Social Club. Das macht richtig Laune. Der Keramikhochtoner sorgt dafür, daß dieser Frequenzbereich nicht "mattschlechtig" ist und dabei gleichzeitig nie langweilig wird. Daß er ein paar Stunden länger benötigt, um sich "freizuspielen", muß ich der Vollständigkeit halber anmerken. Die Abstimmung der Chassis will ich mit sehr gelungenen Beispielen. Eine Kirchenorgel, z.B. Allegro moderato aus der Sonate BWV 1031 von Johann Sebastian Bach, transkribiert für Oboe und Orgel, wird in einer Fülle präsentiert, die aufhorchen läßt. Ich denke, eine glaubhafte plastische Darstellung gehört zu den herausragenden Abbildungseigenschaften dieses Lautsprechers. Gerade bei den in der Reproduktion besonders heiklen Instrumenten wie Orgel oder solchen mit großem Resonanzkörper brilliert er regelrecht. Dann zieht er wahrlich alle Register. Das Erbe Frescobaldis, in einer Intonation von Sebastian Anton Scherer, erlebe ich bei geschlossenen Augen derart hautnah, daß ich meine,



ich stehe direkt vor dem Instrument und sehe dem Organisten auf Hände und Füße. Die tiefen Töne der Labien massieren mein Zwerchfell - unglaublich, wie macht das dieser Lautsprecher in diesem schlanken Gehäuse? Die angegebene untere Grenzfrequenz von 38 Hz nehme ich nach anfänglicher Skepsis nun ernst.

Ein paar Worte zur Aufstellung. Aufgrund der rückwärtigen Balreflexöffnungen benötigt der Lautsprecher Platz zur Rückwand. Ich denke, 60cm sind ausreichend. Bei der Frage, ob er auf den Hörplatz ausgerichtet oder geradeaus spielen soll, entscheidet der Geschmack. Mir gefällt letztendlich die parallele Aufstellung am besten. Sein Raumdarstellungsvermögen leidet darunter in keiner Weise. Eine allem breitere Bühne macht das Klangbild meines Erachtens eher noch realistischer.

**Fazit:** Realisierend überzeugend wirken bei der Seagull die offenen und dynamischen Klangeigenschaften. Nicht nur das außergewöhnliche Gehäusedesign läßt diesen Wandler eine echte Sonderstellung unter den wirkungsgradstarken Lautsprechern einnehmen. Er musiziert stimmig und mit viel Temperament. Hoher Wirkungsgrad, einhergehend mit herrlich offenem Klang, machen diesen Lautsprecher zu einer echten Hivernalternative. Es wäre ziemlich verwunderlich, wenn dieser Lautsprecher sich nicht eine eigene Fangemeinde erobern würde. Mit einem Wirkungsgrad von 91 dB (2,83V bei 1 Meter) an 8 Ohm ist die Seagull auch für den Einsatz in größeren Räumen

gerüstet. Dabei spielt sie mit einer derartigen Freude drauflos, daß die Freude, ihr zuzuhören nicht minder groß ist.

*Das Produkt: Lynn Seagull  
Gehäusefarben: Esche natur/hell, oder  
schwarz, Vogel/innen schwarz,  
Abmessungen (HxBxT):  
102x19x22cm  
Hersteller und Vertrieb:  
ayon audio, Hart 18  
A-8101 Gratkorn  
Tel.: 0043-3124-24954  
Fax: 0043-3124-24995  
E-mail: ayon@ayonaudio.com  
Internet: www.ayonaudio.com  
und www.living-sound.com*

gehört mir:  
Analoge Lautwerke: THROTARY  
Solidstate/Analog: mit gefülltem Neodym,  
Keramikspule, sowie High-Tec-Cl.  
ACOUSTIC SOLID Bivarian Stone  
Mastoid/Ferrit, Armer SAM, SPM, SM, SM, SM  
Systeme: ORTCOON Serie, Vector  
Phonokabel: HMB GRAN FINALE, Phono GDA,  
HMB System M II Phono SPK  
Phonoverstärker: DIAMOND No. 36 Scallo voce  
WBE, Methoding Pro/Pre: HMB GRAN  
FINALE microphone, CD-Spieler: TEAC  
VIDE 22x, Tuning bei WBE  
Tiget: RECALL, Vorverstärker: PURIST No. 48  
mit Kristall und POWER No. 48-100 WBE,  
Endstufen: ESSENTIAL No. 300 von WBE,  
RANK, ZN306, Lautsprecher: AVANTGARDE;  
ACOUSTIC DUC Lautsprecherkabel: HMB  
GRAN FINALE, ME II, 2x3 Meter Single Wing  
NF-Kabel: HMB GRAN FINALE microphone  
und Top Mast Line, Netzverbindung: MEI und  
MCI, BEEL, HMB Energie 50, CV und Energie  
SPH, Top Mast Line, Steckdosen: Top Mast Line  
alle gebildet und mit Fern gesteuerte manuelle  
Kopferklemmen (Doppel- und Einzel) Schuko-  
Steckdose von HMB, gefüllte Netzbrücke,  
Schmelzsicherung 2A (diese besitzt einen geringen  
Innenwiderstand als 16A)